

Ansprache Sonntagsschul-Weihnachtsfeier 19. Dezember 2021 „Gottes Wege“

Vielen Dank an die Kinder der Sonntagsschule für die wunderbare Aufführung des Weihnachtsstückes „Gottes Wege“. Und natürlich auch den Mitarbeiter:innen ein herzliches Dankeschön.

Ihr habt uns wieder gezeigt, wie Gott zu uns Menschen gekommen ist. Den Weg, den Gott genommen hat, um uns nahe zu sein. Um uns Heil und Hilfe zu bringen. Angefangen bei Zacharias und Elisabeth, die völlig überraschend noch ein Kind bekommen - bis hin zu den Hirten. Dass die Geschichte Gottes, der Weg Gottes aber nicht bei den Hirten endet, das hat der Schluss des Krippenspiels deutlich gemacht. Denn die Hirten sagten: „Sicher wird er große Freude bringen für die Armen und Verlorenen. Für alle, die ihn nötig haben.“ Die Geschichte Gottes mit den Menschen geht also weiter, sein Weg ist noch nicht zu Ende.

So, jetzt habe ich eine kleine Bitte an euch alle: ich möchte eine Art (Wort)-Spiel mit Euch machen. Bitte ergänzt doch mal folgenden Satz: „Gottes Wege sind ...“

(Antworten abwarten) Mögliche Antworten:

- Gut
- Gerade
- Richtig
- ...

Im Krippenspiel war auch an mindestens drei Stellen von „Gottes Wegen“ die Rede. Maria, die sagt, dass Gottes Wege „*geheimnisvoll*“ sind. Hm, ein Geheimnis ist ja etwas, das man eigentlich nicht verraten soll. Höchsten an ganz wenige, besondere Leute. Es soll ja geheim bleiben. Aber Gottes geheimnisvolle Wege sind eigentlich gar nicht geheim. Sie sind nicht verborgen. Sie sind auch nicht nur für Eingeweihte erkennbar. Wenn Maria hier von „*geheimnisvoll*“ spricht, dann meint sie: nicht erklärbar. Sie kann es sich nicht erklären, warum das alles so geschieht. Es ist alles ein bisschen viel für sie. Sie kann sich nur darauf einlassen. So ist das oft mit Gottes Wegen. Man kann sie nicht erklären. Nur darauf einlassen. Mitgehen. So wie Maria. Und staunen. Staunen über die Wege Gottes. Sie sagt in dem Krippenspiel dann einen großen Satz: „Die Welt steht Kopf, wenn Gott kommt.“ Vieles ist anders. Die, die am Rande standen sind auf einmal wichtig. Gottes Wege sind geheimnisvoll. Jedenfalls für uns Menschen. Aber so ein großes Geheimnis sind sie ja dann auch wieder nicht. Der Weg Gottes zu den Menschen ist kein Geheimwissen. Offen liegt er da. Bekanntgemacht für die ganze Welt. Alle Menschen sind eingeladen, diesen Weg mitzugehen.

Dass Gottes Wege anders sind, das wusste schon der Prophet Jesaja. In Kapitel 55, 8+9 sagte er: *Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR, 9 sondern so viel der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.*

Man kann nur staunen über Gottes Wege, über seine Gnade und Barmherzigkeit.

Gottes Weg zu uns, das ist der eine Aspekt im Zusammenhang mit „Gottes Wege.“ Gott kommt uns in Jesus Christus nahe.

An anderer Stelle sagt Maria in diesem Krippenspiel: „Gottes Wege sind *besondere Wege*“. Also außergewöhnlich, überraschend. Und wieder lässt sie sich darauf ein, geht diesen Weg mit.

Das ist der andere Aspekt im Zusammenhang mit „Gottes Wege“: die Wege, die Gott uns zeigt - die Wege, die wir gehen. Maria und Josef führt dieser Weg zunächst nach Betlehem, wo sie keine Unterkunft finden. „Von wegen ‚Gottes Wege‘“, sagt Josef frustriert. Und auch das stimmt: es läuft nicht immer alles so glatt und geschmeidig, wie wir uns das vielleicht vorstellen und wünschen. Auch Gottes Wege sind manchmal sozusagen steil und steinig. Was hilft dann? Im Krippenspiel sagte Maria: „Hab Vertrauen“. Das ist der Schlüssel: Vertrauen. Vertrauen darauf, dass Gott es letztlich gut und richtig macht. Dass seine Wege zum Ziel führen.

Gottes Wege sind *anders als wir denken*. Jesus kommt nicht im Palast zur Welt – und doch ist er ein König.

Gottes Wege sind geheimnisvoll, besonders, anders. Und gerade dadurch kommt er uns nahe.

Gottes Wege – das ist also zum einen der Weg Gottes zu uns Menschen. Vom Himmel, dem Bereich Gottes, auf die Erde. Und zum anderen sind es dann die Wege, die wir im Auftrag Gottes gehen. Also das machen, womit er uns beauftragt.

Dieser Auftrag ist schön formuliert und zusammengefasst in einem Lied, das in unserem Gesangbuch zu finden ist. Stefan Weller hat es ins Deutsche übersetzt:
Geht Gottes Weg

1. Geht Gottes Weg, bringt Frieden in die Welt! / Habt guten Mut, weil Gott sich zu euch stellt. / Seine Gedanken werden eure sein. / Ihr werdet wachsen in sein Reich hinein. / Geht Gottes Weg, bringt Frieden in die Welt!

2. Geht Gottes Weg, bringt Liebe in die Welt, / Liebe, die tröstet, wo Verzweiflung quält, / die Menschen nachgeht, die verloren sind, / und noch im Fernsten sieht das Gotteskind. / Geht Gottes Weg, bringt Liebe in die Welt!

3. Geht Gottes Weg, bringt Stärke in die Welt, / Stärke, bei der ein neuer Maßstab zählt: / die überzeugt, nicht unterdrücken will / und sich doch durchsetzt – nachhaltig und still. / Geht Gottes Weg, bringt Stärke in die Welt!

4. Geht Gottes Weg, bringt Freude in die Welt, / Freude, die auch das Alltagsgrau erhellt, / die über jede Gabe staunen kann / und dankt für das, was Gott an uns getan. / Geht Gottes Weg, bringt Freude in die Welt!

Das sind letztlich die Wege Gottes, die er mit uns gehen möchte: Frieden, Liebe, Stärke und Freude in die Welt zu bringen.

Amen.